

kosmetik & pflege

Heft 1/19 • Februar / März

fachmagazin

**BB
Cremes**
Alleskönner

Gutscheine
Umsatzpotenziale nutzen

Instagram
#kundenbindung

Psychologie der Kundenbeziehung

Zuhören und Grenzen setzen



Individuelle Hautverbesserung durch **CHEMISCHES PEELING**

Im Zuge der natürlichen Zellerneuerung regeneriert sich die Haut ca. alle 28 Tage. Mit zunehmendem Alter und in Lebensabschnitten wie Pubertät, Schwangerschaft und Menopause wird dieser Prozess jedoch gestört oder verlangsamt. Dies begünstigt unerwünschte Hautveränderungen wie etwa Akne, erweiterte Poren, Falten, müde und fahle Haut oder Pigmentflecken. Ein chemisches Peeling kann die natürliche Zellerneuerung unterstützen und stimulieren.

Chemisches Peeling ist ein dermo-kosmetisches Verfahren, das eine verstärkte Regeneration der Haut provoziert. Die Anwendung verläuft auf kontrollierte und sichere Art durch chemische Substanzen. Das Peeling bewirkt eine Abschälung der obersten Hautschichten

Patrick Untermährer ist Geschäftsführer der Silkmed Distribution GmbH.



der Epidermis und ruft – je nach Wirkstoff – zusätzliche Wirkungen in der Tiefe hervor.

Wirkmechanismen chemischer Peelings

Ein chemisches Peeling entfaltet seine Gesamtwirkung durch eine Kombination mehrerer Wirkmechanismen. Durch die quantitative Zunahme von Glucosaminoglykanen erhöht sich der Wasseranteil in der Dermis, das Hautvolumen wird verbessert und Falten werden geglättet. Durch qualitative Veränderungen von dermale Kollagen und Elastin findet eine Reorganisation und Stimulation der Hautstrukturelemente statt. Durch die Stimulation

der Fibroblasten erhöht sich die Aktivität der Fibroblasten, welche die verschiedenen Makromoleküle der extrazellulären Matrix synthetisieren; der Haut wird mehr Feuchtigkeit zugeführt. Diese Wirkansätze realisieren – je nach Indikation bzw. Ausgangsbefund – Ziele wie: Tiefenreinigung und Versorgung der Haut mit Sauerstoff, Minimierung offener Poren, Verbesserung der Hauttextur, Verstärkung der Epidermis, Verfeinerung von Falten, Korrektur von Hautunebenmäßigkeiten, Linderung von Pigmentflecken, Reduzierung von Akne sowie Verbesserung des Erscheinungsbilds von Narben.



Das richtige Peeling für jeden Patienten

Da Hauttyp und -zustand jedes Patienten verschieden sind, muss die Peelingbehandlung ebenso individuell geplant werden. Hierbei geht es vor allem um die Wirtiefe und damit Intensität des Peelings, die – unter Berücksichtigung des individuellen Hautzustands – durch die Art der verwendeten chemischen Substanz, deren Konsistenz, Konzentration und pH-Wert variiert werden kann. Auch die Anwendungstechnik (Art der Applikation, Produktmenge, Einwirkzeit) sowie die Vorbehandlung der Haut beeinflussen die Tiefe des Peelings.

- **Sehr oberflächliches Peeling** gleicht den Hautton aus und gibt die Leuchtkraft zurück.
- **Oberflächliches Peeling** stimuliert das Wachstum der epidermalen Zellen durch das Abschälen des Stratum corneums. Ein leichter Abschälprozess setzt nach zwei bis vier Tagen ein.
- **Mitteltiefes Peeling** beeinflusst die Lederhaut und erzeugt eine stärkere Abschälung. Die gesamte Epidermis wird abgelöst und muss neu aufgebaut werden.
- **Tiefes Peeling** führt zu einer Entzündung in der retikulären Dermis, die kollagenen und elastinen Fasern werden neu aufgebaut. Die Hautreaktion ist sehr stark und der Abheilprozess kann sich über mehrere Wochen erstrecken.



Vorher



Nachher

Tiefenreinigung, Versorgung, Minimierung, Verbesserung, Verstärkung, Verfeinerung, Korrektur, Linderung, Reduzierung

Effektiv und wirksam

Die zur Verfügung stehenden chemischen Substanzen lassen sich in zwei Gruppen einteilen: Hydroxysäuren und Trichloressigsäure werden als einzelne Chemikalien in verschiedenen Konzentrationen angeboten. Kombinierte Peelings sind exklusive und präzise Mischungen von verschiedenen Säuren. Die Synergien der verschiedenen chemischen Substanzen maximieren dabei die Effizienz der Behandlung. Die Peelings lassen sich individuell anpassen, die Wahl der richtigen Substanz sollte vor jeder Sitzung neu entschieden werden. Jede Kurbehandlung startet mit einer geringen Konzentration und wird – je nach Hautverträglichkeit – nach und nach erhöht. Abgesehen von der effizienten Behandlung gegen Hautalterung, Hyperpigmentation, Akne etc. eignen sich einzelne Peeling-Produkte auch

dazu, andere ästhetische Behandlungen, wie zum Beispiel Radiofrequenz, Inotophorese, Mesotherapie, Mikroneedling, Depigmentationsbehandlungen, Anti-Aging-Behandlungen, Aknetherapie und Lichttherapie zu unterstützen und zu optimieren.

Vor- und Nachbehandlung und Kontraindikationen

Für optimale und nachhaltige Resultate ist eine Vor- und eine Nachbehandlung der Haut essenziell. Zudem ist während des gesamten Behandlungszyklus eine längere Sonneneinstrahlung bzw. Belastung mit UVA-Strahlung zu vermeiden. Auch von Haarentfernungen sowie der Verwendung von Bleichmittel sollten die zu Behandelnden 24 bis 48 Stunden vor einem Peeling absehen. Nach einer Filler-Injektion ist eine Wartezeit von sieben Tagen einzuhalten. Vor einem mindestens mitteltiefen Peeling dürfen keine Dermabrasionen vorgenommen werden; eine Vorbereitung mit einem oberflächlichen Peeling ist ratsam. Nach der Behandlung sind Schwimmbad- und Saunabesuche sowie der Kontakt mit natürlichem oder künstlichem Licht für die nächsten 48 Stunden möglichst zu vermeiden. Eine Enthhaarung mit Wachs oder elektrische Haarentfernungen sollten bis zu 15 Tage nach der Behandlung warten.

Als Kontraindikationen des chemischen Peelings gelten: Schwangerschaft und Stillzeit, Überempfindlichkeiten oder Allergien gegen einen Inhaltsstoff, Behandlungen mit innerlich verabreichtem Isotretinoin (6 Monate nach der letzten Einnahme) oder anderen Retinalpräparaten, Autoimmunerkrankungen, chronische Erkrankungen der Haut und dermatologische Erkrankungen in Behandlung, Radiofrequenztherapien, chirurgische Eingriffe, Keloide oder Keloidneigungen, Herpes simplex, offene oder schlecht heilende Wunden, aktive Akne mit offenen Stellen, Zonen mit Permanent Make-up. ■